

Langenbrugger & Bärenwiler Dorfzytig



LANGENBRUCK
Top of Baselland

Informationen aus Ihrer Gemeinde | 70. Ausgabe März 2026 | erscheint vierteljährlich

Liebe Leserinnen
Liebe Leser

Die Tage werden langsam länger, die Temperaturen steigen und überall zeigt sich bereits ein Hauch von Frühling. Nach den kalten Wintermonaten tut es gut, wieder mehr Zeit draussen zu verbringen und die ersten warmen Sonnenstrahlen zu geniessen.

Mit der wärmeren Jahreszeit fällt auch wieder vermehrt Gartenarbeit an. Sträucher werden zurückgeschnitten, Beete vorbereitet und liegengebliebene Äste und Pflanzenreste gesammelt. Passend dazu startet in unserer Gemeinde bald wieder die Grünabfuhr.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern einen gelungenen Start in den Frühling und viel Freude an der erwachenden Natur.

Lukas Baumgartner
Gemeindeverwalter

Aufbruch – oder auf zu neuen Ufern

Die Fasnacht ist vorbei. Die Narren haben ihre Larven abgelegt, die letzten Konfettis verschwinden langsam aus Jackentaschen, Autoteppichen und vermutlich auch noch aus manchem Wohnzimmer. Kurz gesagt: Die Narrenzeit ist vorbei – und mit ihr kehrt wieder ein wenig Alltag ein.

Doch gleichzeitig beginnt etwas anderes. Wer in diesen Tagen durch unsere Landschaft rund um Langenbruck spaziert, merkt schnell: Der Frühling steht vor der Tür. Die Bauern bereiten ihre Felder vor, und wenn man genau hinschaut – und manchmal auch riecht – weiss man: Die Natur macht sich bereit für einen neuen Zyklus. Die Kühe freuen sich auf frisches Gras, die Hühner legen wieder fleissiger Eier und scheinen sich bereits auf das Osterfest einzustimmen.

Auch wir Menschen spüren diese besondere Zeit im Jahr. Die Tage werden länger, die Sonne gewinnt an Kraft, und plötzlich zieht es uns wieder nach draussen. Man begegnet sich wieder häufiger auf der Strasse oder beim Spaziergang durchs Dorf. Man trifft Nachbarn, mit denen man im Winter vielleicht nur kurz über den Gartenzaun gesprochen hat, und merkt: Das Dorfleben erwacht langsam aus dem Winterschlaf.

Diese Aufbruchsstimmung ist etwas Wertvolles. Sie erinnert uns daran, dass ein Dorf wie Langenbruck von Begegnungen, Gesprächen und gemeinsamen Momenten lebt. Vielleicht nehmen wir ein wenig von dieser Frühlingsenergie mit in die kommenden Monate.

Gerade in Zeiten, in denen politische Entscheidungen anstehen oder wir in den Nachrichten von Konflikten und Unsicherheiten in der Welt lesen, tut dieser Blick auf das Naheliegende gut. Er erinnert uns daran, dass vieles von dem, was unsere Gemeinschaft stark macht, direkt vor unserer Haustür beginnt: im Gespräch miteinander, im Engagement für das Dorf und im Interesse am gemeinsamen Zusammenleben.

Der Frühling zeigt uns jedes Jahr aufs Neue, dass Aufbruch möglich ist. Vielleicht ist das eine gute Gelegenheit, nicht nur die Natur, sondern auch unsere Dorfgemeinschaft mit frischer Energie ins neue Jahr zu begleiten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine anregende Lektüre unserer Dorfzeitung – und viele schöne Begegnungen im erwachenden Langenbruck.

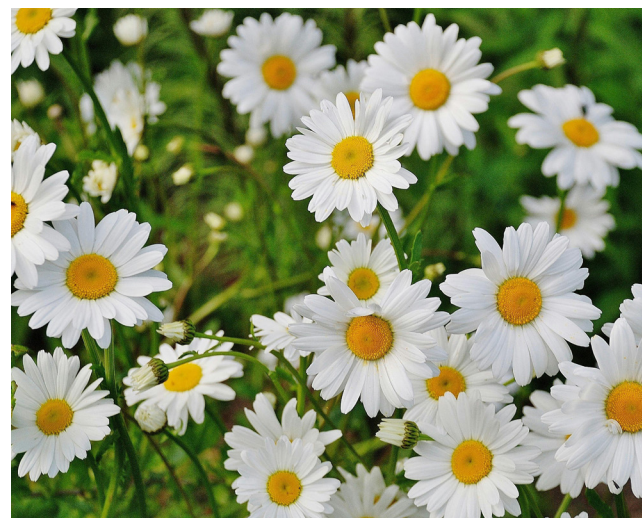
Caroline Ryser, Gemeinderätin

Gemeindeverwaltung

4438 Langenbruck
Tel. 062 390 11 37
Fax 062 390 19 69

Homepage: www.langenbruck.ch
Mail: gemeinde@langenbruck.ch

Öffnungszeiten:
Mo – Fr: 08.15 – 11.45
Mo und Do: 15.00 – 17.00
Di: geschlossen



Unser Dorf stinkt! – Zumindest an einigen Flecken – leider. Eigentlich schade, so viel Hundekot in den gepflegten Quartieren, weitläufige Wiesen, den Spiel- und Aussenräumen.

In den vergangenen Monaten sind bei der Gemeindeverwaltung vermehrt Hinweise aus der Bevölkerung eingegangen. Besonders betroffen sind:

- Wiesen entlang beliebter Spazierwege
- Randbereiche von Quartieren
- Spiel- und Grünflächen im Siedlungsgebiet
- Private Gärten
- Friedhof

Hundekot beeinträchtigt nicht nur die Landwirtschaft, sondern auch die Lebensqualität aller: Kinder, die im Gras spielen, Spaziergängerinnen und Spaziergänger, Anwohnende und Gäste.

Zudem ist das Fehlverhalten einiger weniger nicht nur rücksichtslos gegenüber Landwirtschaft und Bevölkerung, sondern auch ein klarer Affront gegenüber all jenen verantwortungsbewussten Hundehalterinnen und Hundehaltern, die den Kot ihrer Tiere selbstverständlich aufnehmen und korrekt entsorgen.

Unsichtbare Gefahr auf unseren Wiesen

Was viele nicht wissen: Hundekot ist nicht nur ein Ärgernis oder eine «Tretmine», sondern kann für Nutztiere zu einer ernsthaften Gefahr werden.

Gelangen Hundehinterlassenschaften auf Wiesen oder Weiden, werden sie beim Mähen und Ernten durch Maschi-



Hundekot

nen fein im Grünfutter verteilt. Dieses Futter wird anschliessend an Rinder, Kühe, Kälber, Schafe oder Ziegen verfüttert. Bestimmte Krankheitserreger – darunter der Einzeller **Neospora caninum** – können so vom Hund auf das Rind übertragen werden. Die Folge können Fehl- oder Totgeburten bei Rindern sein.

Für unsere Landwirtschaft bedeutet dies nicht nur Tierleid, sondern auch erhebliche wirtschaftliche Schäden. Unsere Bauernfamilien leisten tagtäglich wertvolle Arbeit für die Versorgung und Pflege unserer Kulturlandschaft. Sie sind darauf angewiesen, dass ihre Flächen respektiert werden.

Landwirtschaftliche Flächen sind keine öffentlichen Spazierwege

Wiesen und Weiden sind in der Regel private, landwirtschaftlich genutzte Flächen – auch wenn sie frei zugänglich erscheinen. Wer seinen Hund dort laufen lässt, trägt die volle Verantwortung für dessen Hinterlassenschaften. Hundekot muss sowohl im Siedlungsgebiet als auch auf landwirtschaftlichem Land konsequent aufgenommen und fachgerecht entsorgt werden.

Klare Regeln im Hundereglement

Gemäss §13 Abs. 1 des Hundereglements der Gemeinde Langenbruck gilt: Wer seinen Hund sich auf öffentlichem oder fremdem privaten Areal versäubern lässt, hat den Kot zu beseitigen. Ausgenommen sind Hundetoiletten und Waldgebiete.

Langenbrugg & Bärenwiler Dorfzytig



LANGENBRUCK
Top of Baselland



Die Entsorgung hat über die vorgesehenen Robidog-Behälter oder über den Hauskehricht zu erfolgen. Das Liegenlassen – auch am Feldrand oder «im hohen Gras» – ist nicht zulässig.

Was Sie als Hundehalterin oder Hundehalter beitragen können

- Führen Sie stets genügend Hundekotbeutel mit.
- Nehmen Sie die Hinterlassenschaften immer auf – auch ausserhalb des Dorfkerns.
- Respektieren Sie landwirtschaftliche Nutzflächen.
- Sprechen Sie andere an, wenn Sie Fehlverhalten beobachten.

Wir möchten ausserdem darauf aufmerksam machen, dass gem. Hundereglement ein Zutrittsverbot bei den folgenden Anlagen herrscht:

- Kinderspielplätze
- Sportanlagen
- Kindergarten- und Schulareale
- Naturschutzgebiete
- Friedhöfe

Verantwortungsvolles Verhalten schützt Tiere, unterstützt unsere Landwirtschaft und stärkt das respektvolle Zusammenleben im Dorf.

Wir sind überzeugt: Die grosse Mehrheit unserer Hundehalterinnen und Hundehalter handelt vorbildlich. Mit gegenseitiger Rücksichtnahme und klarer Information können wir die Situation im und ausserhalb des Dorfes spürbar verbessern.



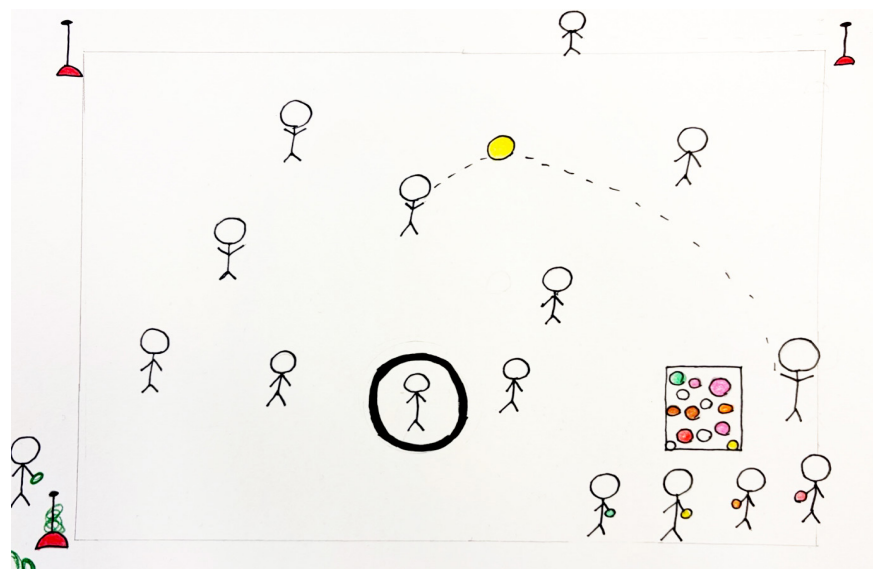
Sportliche Kinder haben sportliche Eltern

Wir haben an einem Dienstagnachmittag einen Sportanlass für unsere Eltern geplant. Dafür haben wir 4 Spiele ausgesucht, die wir als ganze Gruppe spielen konnten.

Als erstes haben wir Gruppensitzball gespielt. Da haben Kinder gegen Erwachsene gespielt. Die Erwachsenen haben alle Runden gewonnen. Anschließend haben wir Königsvölkerball gespielt. Zwei Gruppen treten gegeneinander an und der König oder die Königin der anderen Gruppe musste getroffen werden, um das Spiel zu beenden. Das Spiel hat sehr viel Spass gemacht, weil beide Gruppen stark waren und wir lange spielen konnten. Beim Brennball haben Frauen gegen Männer gespielt. Mit einem Punkt haben die Männer gewonnen. Viele Männer haben einen Königslauf, also eine ganze Runde ohne Halt geschafft, das war super! Beim Kegelvölkerball hatte jede Person eine Keule, die das gegnerische Team abschiessen musste.

Da so viele Personen auf dem Feld standen, war es ziemlich eng, aber auch mit viel Action verbunden. Die Gruppen haben gut zusammengespield. Wir waren überrascht, dass sich unsere Eltern so gut geschlagen und dabei so viel gemogelt haben. Wir waren erstaunt, dass unsere Eltern sich so schlecht auf etwas konzentrieren konnten. Sie haben nämlich ständig geredet, als jemand etwas erklärt hat. Sie haben aber trotzdem richtig gut gespielt. 😊

Es war lustig zu sehen, wie unsere Eltern die Spiele spielten. Die Erwachsenen hatten richtig gute Taktiken, um uns zu besiegen. Es wäre cool, wieder einmal etwas Ähnliches zu machen.





Musigobe 25



Neues aus der Musikgemeinschaft Oberdorf / Waldenburg / Langenbruck

Am Auffahrtswochenende vom 15.+16.05.2026 werden wir mit der MG-OWL am eidgenössischen Musikfest in Biel teilnehmen.

Aus diesem Grund werden wir unser traditionelles Muttertags-Konzert dieses Jahr vorschieben und am **Sonntag 26.04.2026 um 10.00Uhr ein Frühlingskonzert** zusammen mit dem Jodlerklub Oberer Hauenstein veranstalten.

Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch!

msft klingsgut
KIDS DAY
BLASMUSIK
SAMSTAG, 6. JUNI 2026

Zum
Vormerken!



und



Auf unserer Homepage mg-owl.ch finden sie alle unsere Aktivitäten auf einen Blick.



Frühlingskonzert

Musikgemeinschaft
Oberdorf – Waldenburg – Langenbruck
Leitung: Noël Winiger



Jodlerclub Oberer Hauenstein
Leitung: Patrick Bloch

Sonntag, 26. April 2026
10.00 Uhr

Mehrzweckhalle Langenbruck

Traditionellerweise werden die Langenbrucker Geburtstagsjubilareinnen und -jubilare ab 80 Jahren speziell erwähnt.

Nach dem Konzert sind Sie herzlich zu einem kleinen Apéro eingeladen
Eintritt frei, Kollekte zu Gunsten der Vereine.

Bitte beachten Sie unsere Inserenten auf der Rückseite

Langenbruggen & Bärenwiler



LANGENBRUCK
Top of Baselland

Dorfzytig

Rita Muster
Inhaberin

freut sich
auf Ihren Besuch!

Voranmeldung erwünscht
061 961 12 60



RESTAURANT TIGRIS
ANATOLISCHE SPEZIALITÄTEN

heckendorn
ARCHITEKT

info@heckendorn-architekt.ch
4436 Oberdorf 079 712 96 78



Volg
frisch und fründlich





Kinderfasnacht

Die Kinderfasnacht vom 25. Februar 2026 war ein fröhlicher und gut besuchter Anlass. Wir hatten strahlend blauen Himmel und viel Sonnenschein, was von Anfang an für gute Laune sorgte.

Draussen bot die Halle genügend Platz zum Zusammensitzen und Geniessen, während draussen Bierbänke bereitstanden für alle, die das schöne Wetter nutzen wollten. Die Kombination aus Innen- und Aussenbereich verlieh dem Fest eine entspannte und offene Atmosphäre.

Ein herzlichster Dank geht an das FAKO Oberdorf. Sie haben für uns die Clique, Guggen und Wagencliquen organisiert/koordiniert. An die Clique, die Guggen und Wagencliquen. Sie haben für rich-

tig gute Fasnachtsstimmung gesorgt. An die Feuerwehr für die Unterstützung bei der Verkehrsregelung. An das Team beim Aufbau sowie Aufräumen. An das Team in der Küche, das für feine warme Speisen gesorgt hat. An alle Helferinnen und Helfer und natürlich an alle, die Kuchen gespendet haben. Die Auswahl war wie jedes Jahr beeindruckend und kam bei den Gästen hervorragend an.

Und natürlich danken wir allen Kindern und ihren Familien. Eure Freude, eure Kostüme und eure Energie machen unsere Kinderfasnacht jedes Jahr zu etwas ganz Besonderem.

Ebenso bedanken wir uns herzlich bei der Gemeinde Langenbruck für das Zurverfügungstellen der Infrastruktur.

Ohne diese Unterstützung wäre die Durchführung in dieser Form nicht möglich gewesen.

Die Spielgruppe Sunnewirbel freut sich sehr über einen gelungenen Anlass und bedankt sich herzlichst bei allen, die dazu beigetragen haben. Ohne Euch wäre unsere Langenbrucker Kinderfasnacht nicht halb so schön geworden.

Sollte jemand in dieser Aufzählung fehlen, so geschieht dies keinesfalls absichtlich. Wir sind dankbar für jede einzelne Unterstützung, sichtbar oder unsichtbar.



Festival Neue Musik 2026

Transit Langenbruck Durchreisen – Ankommen – Verweilen



Vom 21. – 23. August 2026 wird Langenbruck zum Zentrum des Festivals Neue Musik Rümelingen. Das renommierte Festival bespielt Orte im Dorf, bringt den Wanderweg von der Wasserfallen her zum Klingen und lädt zur musikalischen Erkundung des Skulpturenparks im Schönthal.

Echoraum Dorf trifft Klangwanderung und Landschaftskomposition

Das Festival Rümelingen ist mit seinen Besuchern immer unterwegs. Die Umgebung spielt mit, die Wege klingen, besondere Orte sind Ziel und Ausgangspunkt für die künstlerischen Projekte. Langenbruck mit seiner langen und wechselvollen Geschichte ist für uns ein solcher besonderer Ort. Ein Ort zum Ankommen nach wundervollen Wanderungen durch das Jura, aber auch ein historischer Ort des Durchreisens, des Transits. Die einstmaligen zahlreichen und grossen Gasthäuser zeugen davon, wie auch die alte Römerstrasse am Ortsausgang. Aber auch die grosszügig Raum gebende Kirche, die lichtdurchflutete Revue und die Biderbaracke mit ihren Erinnerungen an Luftfahrt und Militär erzählen beson-

dere Geschichten, Geschichten, an denen Künstlerinnen und Künstler anknüpfen können. Wir sind wir begeistert von Langenbruck als Festivalzentrum 2026!

Das Festival Neue Musik Rümelingen

Rümelingen ist [oder liegt?] anderswo, zwar in der Nähe und im Baselbiet, aber doch in einem anderen Tal. Dieses Tal verlässt das Festival immer wieder und streift inzwischen durch den ganzen Kanton und weit darüber hinaus bis in die ganze Schweiz.

Als es 1990 von Daniel Ott und Pfarrer Ado Müller gegründet wurde, war das Festival Rümelingen ein seltsames Ding in der Landschaft. Neue Musik und ländliche Idylle. Man rieb sich Ohren und Augen. Nach 36 Jahren ist die Neue Musik Rümelingen nicht mehr das einzige Festival für Neue Musik und Landschaft. Seinen Pioniercharakter hat es aber bewahrt. Schon allein, weil jedes zweite Jahr einen Ausflug in eine andere Schweizer Region unternimmt.

Das Engadin, Appenzell, das Onsernone-Tal im Tessin und der Lac de Joux im Waadtländer Jura kamen schon in

Wir suchen Ihre Unterstützung!!!

All unsere Festivals, Konzerte und Formate waren und wären undenkbar ohne die Unterstützung der Menschen, die am Ort wohnen. Und so möchten wir Sie einladen, Teil zu werden von Transit Langenbruck. Sei es als Musiker oder Musikerin im Projekt von Sylwia Zytynska und Helena Canovas Paras im Kloster Schönthal (23.8.), als Gastgeber:in für uns Künstler:innen (18. – 23. August 26) oder als Ideengeber:in und Werbeträger:in für das Festival und Langenbruck.

Wenn Sie sich einbringen möchten, freuen wir uns über eine Nachricht auf Langenbruck@neue-musik-ruemelingen.ch oder Sie melden sich bei unserem Projektleiter Ferran Planas auf 076 611 09 54.



den Genuss der vielfältigen und herausfordernden Programme der künstlerischen Leitung. Diese formiert sich jedes Jahr neu aus einer achtköpfigen Gruppe von erstklassigen Musikerinnen, Komponisten, Journalistinnen und Dramaturgen. Entsprechend vielfältig sind die Festivals, gemeinsam ist eine Suche nach Verbindungen zur Landschaft und Natur, zum Dorf als Lebensraum.

Vor zwei Jahren war das Festival in Oltingen zu Gast und bespielte das Dorf über 24 Stunden, inkl. Übernachten in der Scheune und grosses Dinner auf der Hauptstrasse.

Für Langenbruck hat sich die künstlerische Leitung um Lydia Jeschke, Christian Dierstein und Andreas Eduardo Frank Ähnliches und doch ganz Anderes ausgedacht.

Im Zentrum steht die Transitgeschichte des Dorfes. Ankommen für einen Augenblick, Verweilen ja, doch nur flüchtig, Durchreisen, Weiterziehen, einem Vogelschwarm gleich.

Das Programm im Einzelnen

Am Freitagabend begrüßen wir das Publikum in drei verschiedenen Häusern in Langenbruck; Häuser, die mit der Aufnahme von Reisenden verbunden sind. Drei verschiedenen Künstlergruppen aus Basel und in internationaler Besetzung bespielen diese Häuser. Dabei sind die ägyptische Performerin Aya Metwalli, das Gesangstrio Trei und der Perkussionist Stefano Grasso mit einem Quartett.

Der Samstag führt uns auf eine Wanderung von den Wasserfällen über das Chellenchöpfli bis hinunter nach Langenbruck. Die Basel Sinfonietta spielt unterwegs eigens für diesen Weg entstehende Stücke, verschiedene Komponist:innen und Künstler:innen aus der Schweiz, Deutschland, Italien und Norwegen gestalten Abschnitte der Wanderung. Zurück in

Langenbruck, erwarten uns eine Klangskulptur von Stefan Ebner und eine gemeinsame Festtafel.

Am Sonntag locken wir das Publikum in den Skulpturenpark des Kloster Schönthal, dessen Wege und Kunstobjekte wiederum zu klingenden Wegen und Objekten werden: Jessie Marino, Carola Bauckholt, Helena Canovas Paras und Sylwia Zytynska planen gemeinsam mit weiteren Künstlern die Gestaltung, beteiligt sind auch Laien-Musiker:innen der Region.

Mit «Transit Langenbruck» wünschen wir uns für das Festival und seine hoffentlich zahlreichen Besucher ein unvergessliches Erlebnis an besonderem Ort: Erkundungen und Begegnungen in und von Natur, Gemeinde, Landschaft, Gebäuden, Skulpturen und vielen spannenden Klängen.





«Einsamkeit im Alter – Wege aus der Einsamkeit»



Einladung zum Theaterstück mit anschliessender Diskussionsrunde und Apéro

📍 Gritt Seniorenzentrum
Waldenburgertal

📅 Mittwoch, 25. März 2026

🕒 Türöffnung 13.30 Uhr –
Beginn Theater ca. 14.00 Uhr

Durch die Pensionierung, den Verlust geliebter Menschen oder Krankheit kann es sein, dass wir mit Alleinsein oder Einsamkeit konfrontiert werden. Denken Sie auch darüber nach, oder wie gehen Sie damit um?

Vier Seniorinnen und Senioren führen in einem rund 20-minütigen Theaterstück unterhaltsam und berührend ins Thema ein. Anschliessend moderierte Gesprächsrunde mit Marius Leutenegger.

Beim Apéro haben Sie Gelegenheit, mit Vertreterinnen und Vertretern der Altersheime Gritt und Moosmatt, der Spitex, des Seniorenverbands und der Pro Senectute ins Gespräch zu kommen und sich über Angebote in der Region zu informieren.

🎟️ Eintritt frei – keine Anmeldung erforderlich.

Das Projekt «Einsamkeit im Alter – Wege aus der Einsamkeit» des Schweizer Instituts für Sucht- und Gesundheitsfragen wird unterstützt von SWISSLOS Basel-Landschaft und der Beisheim-Stiftung.

www.einsamkeit-im-alter.ch

“Einsamkeit im Alter –
Wege aus der Einsamkeit”

Herzliche Einladung
zum Theater

mit Diskussionsrunde und Apéro

Mittwoch, 25. März 2026, 14.00 Uhr
(Türöffnung 13.30 Uhr)

im GRITT Seniorenzentrum
(Parkplätze in beschränkter Anzahl vor Ort)

Beim Apéro haben Sie Gelegenheit, mit Vertreter*innen der Pflegeinstitutionen GRITT und Moosmatt, der Spitex, des Seniorenverbands und der Pro Senectute ins Gespräch zu kommen und sich über Angebote in der Region zu informieren. Das Projekt «Einsamkeit im Alter – Wege aus der Einsamkeit» des Schweizer Instituts für Sucht- und Gesundheitsfragen wird unterstützt von SWISSLOS Basel-Landschaft und der Beisheim-Stiftung.

Weitere Infos unter:

www.einsamkeit-im-alter.ch

Der Vortrag ist **kostenlos**, eine
Vor Anmeldung ist nicht erforderlich.





Mach mit beim Theater

Unsere Theatergruppe sucht Verstärkung!!!

Hast du Lust und Freude am Theaterspielen?

Wir freuen uns über alle, die aktiv mitwirken möchten.

Mit und ohne Vorkenntnisse.

*Theateraufführung am 24./25. Oktober 2026
(Probenbeginn; Nach den Sommerferien)*

Melde dich bei Hansruedi Blaser / 076 452 90 15

Wir freuen uns auf dich! Bergbauernverein Langenbruck



**WIR SUCHEN
DICH!**



Aufnahme der Gebiete «Dürstel» und «Rehhagweid-Lauchweid» in das Inventar der geschützten Naturobjekte des Kantons Basel-Landschaft

Das «Dürstel» ist eine von vier Magerwiesen und -weiden in Langenbruck, die vom Bundesinventar der Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung (TWW) erfasst worden sind. Zur langfristigen Erhaltung und Förderung der wertvollen Lebensräume mit ihrer Vielfalt an seltenen, geschützten sowie gefährdeten Lebewesen soll dieses TWW-Objekt mit umliegenden Magerweiden in das Inventar der geschützten Naturobjekte des Kantons aufgenommen werden. Damit sind nun zwei der vier TWW-Objekte von Langenbruck kantonal geschützt. Das «Dürstel» grenzt im Norden an das Waldnaturschutzgebiet «Dürstelberg» und östlich an das TWW-Objekt «Gwidem».

Es umfasst 7,28 ha (davon 6,11 ha Offenland und 1,17 ha Wald) und beinhaltet eine 2,49 ha grosse Trockenwiese von nationaler Bedeutung gemäss Bundesinventar.

Das Gebiet zeichnet sich durch artenreiche Magerwiesen und -weiden aus und beherbergt eine hohe Biodiversität:

- 237 Gefässpflanzenarten (darunter Orchideen, Enziane und 18 geschützte bzw. gefährdete Arten)
- 47 Tagfalter- und 3 Widderchenarten (7 davon auf der Roten Liste, u. a. der Blutgrasfalter)
- mehrere gefährdete Brutvogelarten (Gartengrasmücke, Baumpieper, Neuntöter)
- bedeutende Reptilienvorkommen

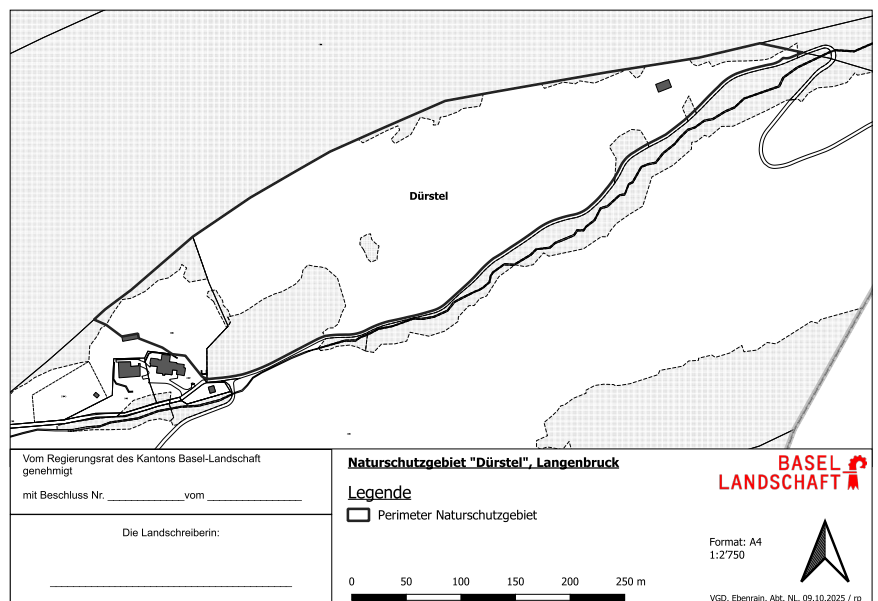
Das Gebiet ist bereits im Bundesinventar der Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung sowie im Reptilieninventar beider Basel aufgeführt und im kantonalen Richtplan als Vorranggebiet Natur bezeichnet.

Ziel der Unterschutzstellung ist die langfristige Erhaltung und Förderung der wertvollen Lebensräume, insbesondere der Magerweiden, der Kleinstrukturen wie Dorngebüsche und Einzelbäume sowie der seltenen Tier- und Pflanzenarten. Die extensive landwirt-

schaftliche Nutzung bleibt zentral und wird über bestehende Biodiversitätsförderungsverträge gesichert. Gleichzeitig soll eine Verbuschung verhindert werden.

Mit der Aufnahme in das kantonale Inventar leistet das Gebiet einen Beitrag zur Umsetzung nationaler Naturschutzvorgaben sowie zur kantonalen Langfristplanung im Bereich Biodiversität und natürliche Ressourcen.

Ein weiteres Gebiet befindet sich in der «Rehhagweid-Lauchweid». Das Gebiet «Rehhagweid-Lauchweid» soll in das Inventar der geschützten





Dorfzytig

Naturobjekte des Kantons Basel-Landschaft aufgenommen und damit kantonal unter Schutz gestellt werden. Es umfasst eine Gesamtfläche von **34,35 ha**, davon **25,64 ha Offenland** und **8,70 ha Wald**, einschliesslich **2,18 ha Totalwaldreservat**.

Kernstück des Gebiets ist die **5,98 ha grosse Trockenwiese «Rehhagweid»**, die im **Bundesinventar der Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung (TWW, Objekt BL 30)** erfasst ist. Mit der Unterschutzstellung wären fünf der sechs national bedeutenden TWW-Objekte in Langenbruck und Eptingen kantonal geschützt. Das Gebiet grenzt an die Waldnaturschutzgebiete «Rehhag» und «Schellenberg».

Das Naturschutzgebiet liegt im Faltenjura an der Südflanke der Lauchflue auf 810–1'040 m ü. M. und weist vielfältige geologische Grundlagen auf. Ein grosser Teil der Offenlandflächen steht bereits unter Biodiversitätsförderungsverträgen (BFF) und wird extensiv bewirtschaftet.

Ökologisch zeichnet sich das Gebiet durch eine ausserordentlich hohe Biodiversität aus:

- **43 geschützte oder gefährdete Gefässpflanzenarten**, darunter 19 Orchideen- und fünf Enzianarten
- **22 gefährdete Tagfalter- und Widderchenarten**; besonders bedeutsam sind das Bibernell-Widderchen und

das Thymian-Widderchen, die im Kanton nur hier und in Eptingen vorkommen

- Vorkommen des seltenen Blutgrasfalters (Frühlings-Mohrenfalter)
- Brutnachweise von **12 Vogelarten der Roten Liste**, darunter der stark gefährdete Grauspecht
- fünf Teilobjekte des Reptilieninventars beider Basel

Das Gebiet ist in zahlreichen nationalen und kantonalen Inventaren aufgeführt, darunter im TWW-Inventar, im Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler (BLN), im Reptilieninventar, im ornithologischen Inventar sowie im Weiherinventar Baselland. Zudem umfasst es zwei kantonale Vorranggebiete für den Tagfalterschutz.

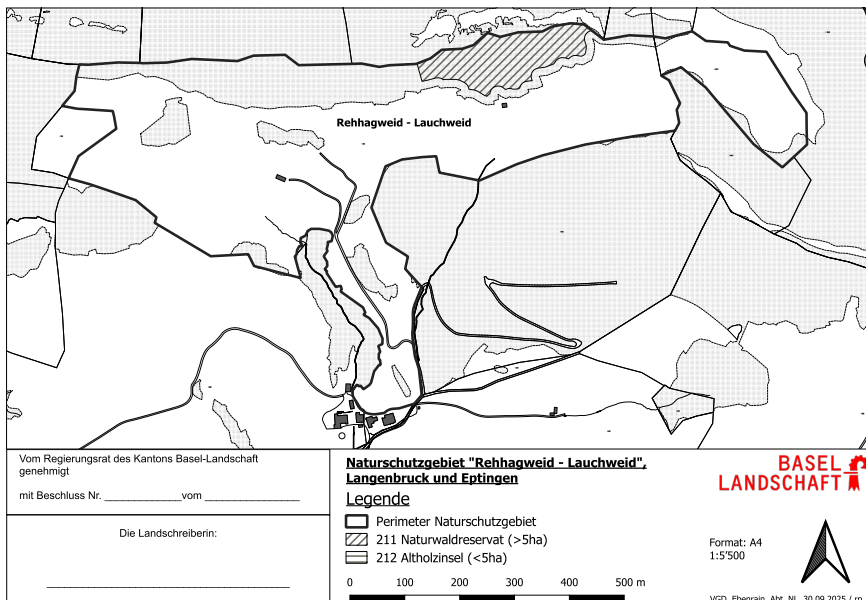
Die **Schutzziele** umfassen insbesondere:

- Erhalt und Förderung der Magerweiden von nationaler Bedeutung
- Schutz von Dorngebüsch, Einzelbäumen und Kleinstrukturen
- Sicherung eines ungenutzten Totalwaldreservats mit natürlicher Waldentwicklung
- Förderung lichter Waldbestände
- Stärkung des Biotopverbunds zwischen Wald und Offenland
- Erhaltung seltener und geschützter Tier- und Pflanzenarten

Grundlage für die Umsetzung bildet ein Nutz- und Schutzkonzept mit Abgeltungsregelung für 25 Jahre. Die extensive landwirtschaftliche Nutzung bleibt zentral und wird über bestehende BFF-Verträge gesichert; weitere Flächen sollen möglichst integriert werden. Gleichzeitig soll eine Verbuschung verhindert und Problempflanzen zurückgedrängt werden.

Mit der Unterschutzstellung wird ein wichtiger Beitrag zur Umsetzung nationaler Schutzvorgaben, zur kantonalen Biodiversitätsstrategie (LFP 11 «Klimawandel und natürliche Ressourcen») sowie zum Waldreservatskonzept geleistet.

Die Kommission für Natur und Landschaft zeigt sich sehr erfreut über das Zustandekommen der beiden Schutzgebiete, da sie in ihrem Umfang und der Wichtigkeit von hohem Wert und Einzigartigkeit zeugen.





Es stellt sich vor

Praxis für Chinesische Medizin in Langenbruck

Bea Mattle eröffnet ihre neue Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) in Langenbruck. Seit über zwanzig Jahren praktiziert sie Akupunktur und Chinesische Arzneimitteltherapie und begleitet Menschen auf ihrem Weg zu mehr Gesundheit und Ausgewogenheit.

Herzlich willkommen

Ab dem 2. März 2026 ist die Praxis an verschiedenen Tagen die Woche und nach Vereinbarung für Sie geöffnet. Schauen Sie vorbei, lernen Sie den neuen Praxisraum kennen und entdecken Sie, wie chinesische Heilkunst wirkt. Sie sind herzlich willkommen!



Ganzheitliche Medizin mit Tradition

Die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) versteht den Menschen als Einheit von Körper und Geist – verbunden mit himmlischer (geistiger) und irdischer (materieller) Energie. Ziel jeder Behandlung ist es, das Gleichgewicht zwischen Yin und Yang wiederherzustellen. Nach einer gründlichen Diagnose – mit Puls- und Zungenanalyse sowie dem Erfassen der individuellen Beschwerden – wird ein persönlicher Therapieplan erstellt.

Bekannt ist die **Akupunktur**, bei der mit feinen Nadeln die Lebensenergie wieder ins Fließen gebracht wird.

Ebenso bedeutend ist die **Chinesische Arzneimitteltherapie**, bei der individuell abgestimmte Kräuter zur Anwendung kommen.

Die TCM ist für Menschen jeden Alters (Erwachsenen und Kindern) eine passende Behandlungsmethode.

Anwendungsgebiete der TCM

- Allergien (z. B. Heuschnupfen, Nesselfieber)
- Atemwegserkrankungen (Erkältung, Husten, Asthma)
- Beschwerden des Bewegungsapparats (Rücken, Schulter, Knie etc.)
- Gynäkologische Themen (Menstruation, Menopause, Blasenentzündungen)

- Hauterkrankungen (Akne, Ekzeme, Schuppenflechte)
- Verdauungsbeschwerden (Reizdarm, Sodbrennen, Blähungen)
- Nervliche Belastungen (Schlafstörungen, Reizbarkeit, Prüfungsangst)
- Geburtsvorbereitung, Regeneration, Stoffwechselunterstützung

Über Bea Mattle

Bea Mattle ist **Naturheilpraktikerin mit eidgenössischem Diplom in Chinesischer Medizin (TCM)**. Sie arbeitet seit 20 Jahren in Bern und Aarau und bietet nun in Langenbruck Behandlungen für akute und chronische Beschwerden an – begleitend zur Schulmedizin oder als Erstanlaufstelle.

Kosten: Die Behandlungen werden von der Zusatzversicherung übernommen.

Termine: Nach Vereinbarung.
+41 79 377 68 65
praxis@tcm-mattle.ch



Gemeinsam die Zukunft gestalten

Wir suchen Verstärkung für unser Vorstandsteam und Ortsvertretung für die Gemeinde Langenbruck

Liebe Vereinsmitglieder von Langenbruck

Der Seniorenverein Waldenburgertal lebt von der Begeisterung, dem Engagement und dem Zusammenhalt unserer Mitglieder. Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück, in dem wir gemeinsam viel erreicht haben. Damit wir auch in Zukunft kraftvoll agieren und Ideen erfolgreich umsetzen können, braucht unser Vorstandsteam Verstärkung.

Daher wenden wir uns heute mit einem wichtigen Anliegen an euch Mitglieder: Wir suchen ein neues Vorstandsmitglied für die Ortsvertretung Langenbruck.

Was sind die Aufgaben?

Pro Jahr sind es 6 bis 8 Sitzungen die jeweils im Grittpark in Niederdorf an einem Morgen um 9 Uhr stattfinden.

Ressort? Kann besprochen werden. Mithilfe beim Gestalten des Jahresprogrammes, Herbsttreffen und Generalversammlung.

Warum sollten Sie mitmachen?

Gestaltungsmöglichkeit: Sie nehmen direkt Einfluss auf die Entwicklung und Ausrichtung unseres Vereins.

Teamgeist: Sie arbeiten in einem motivierten Team, in dem der Spass an der Sache nicht zu kurz kommt.

Netzwerk: Sie lernen den Verein und unsere Mitglieder aus einer ganz neuen Perspektive kennen.

Wen suchen wir

Sie müssen kein Profi sein! Wichtig sind uns vor allem Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit und die Lust. Sie werden eingearbeitet und niemand wird «ins kalte Wasser» geworfen. Was Sie mitbringen müssten, ist PC-Kenntnis, Schreiben von Mails, sowie bearbeiten von Textdateien, z.B. im Word. Haben Sie Lust, hinter die Kulissen zu blicken und unseren Verein aktiv mitzugestalten? Oder haben Sie Fragen dazu, was genau auf Sie zukommen würde? Dann melden Sie sich ganz unverbindlich direkt bei uns.

Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail an

Peter Mory, Präsident,
pemowa@hispeed.ch oder

Barbara Vogt
bvogt@bluewin.ch

Rufen Sie uns an:
Peter Mory 079 685 11 30 oder
Barbara Vogt 079 339 61 27

Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Seniorenverein Waldenburgertal
Barbara Vogt
Ortsvertretung Langenbruck

<https://svwbtaal.clubdesk.com>



Datum	Veranstaltung	Veranstalter	Ort	Zeit
März 2026				
Freitag, 20. März	GV Frauenverein		Rest. Bachtalen – Anmeldung bei S. Blaser 078 863 75 90	19.30 Uhr
Freitag, 20. März	Konzert «Harmonie des Herzens»	Kulturbruck	Ref. Kirche	19.30 Uhr
Mittwoch, 25. März	Theater mit Diskussionsrunde und Apéro im Gritt		Seniorenzentrum GRITT	14.00 Uhr
April 2026				
Mittwoch, 8. April	Spielnachmittag	Frauenverein	Vereinslokal	14.30 Uhr
Freitag, 24. April	GV Bergbauern		Rest. Chilchli	20.00 Uhr
Freitag, 24. April	Konzert «Die rote Zora»	Kulturbruck	Ref. Kirche	19.30 Uhr
Samstag, 25. April	Sammelaktion für Problemabfälle aus Haushaltungen		Kiesplatz in Niederdorf	09.00 Uhr
Sonntag, 26. April	Frühlingskonzert Musikgemeinschaft OWL und Jodlerklub	OWL mit Jodlerklub	MZH Langenbruck	10.00 Uhr
Mai 2026				
Donnerstag, 7. Mai	Muttertagsbasteln für Kinder	Frauenverein	Vereinslokal	
Samstag, 9. Mai	Rahmtäfelverkauf	Frauenverein	Werkhof (09.00 - 15.00 Uhr)	
Sonntag, 10. Mai	Gottesdienst Waldenburg	Con Fuoco	Kirche Waldenburg	10.00 Uhr
Mittwoch, 13. Mai	Spielnachmittag	Frauenverein	Vereinslokal	14.30 Uhr
Donnerstag, 14. Mai	Banntag	Bürgergemeinde Langenbruck	verschiedene Rotten	
Montag, 18. Mai	Obligatorisches Schiessen	Schützengesellschaft Langenbruck	Schiesstand Helfenberg	18.30 – 19.30 Uhr
Samstag, 23. Mai	Seifenkistenrennen	Schützengesellschaft Langenbruck	Bachtalenstrasse	10.00 Uhr
Juni 2026				
Samstag, 6. Juni	Kids-Day, MG-OWL + Musikschule beider Frenkentäler			
Mittwoch, 10. Juni	Sommerausflug	Frauenverein	Gemeindeplatz (Anmeldung bis 27. Mai bei S. Blaser 078 863 75 90, es gibt keine separate Einladung, Kosten pro Person CHF 10.–)	13.30 Uhr
Freitag, 12. Juni	Hol- und Bringabend	Gemeinde	Werkhof	18.00 Uhr
Dienstag, 16. Juni	Seniorenferien Kirchgemeinde			
Dienstag, 16. Juni	Seniorenferien Kirchgemeinde, 16. – 21.06	Kirchgemeinde		
Donnerstag, 18. Juni	Sommerkonzert	MG OWL	Schulhausplatz Waldenburg	19.30 Uhr
Dienstag, 23. Juni	Bürger- und Einwohnergemeindeversammlung	Gemeinde	Revue Saal	19.30 Uhr
Juli 2026				
Freitag, 3. Juli	Mit Jägern auf Pirsch		Schulhausplatz	18.30 Uhr
Sonntag, 5. Juli	Sportlager 5. – 11.7.	Sportverein	Bärau	
Mittwoch, 8. Juli	Spielnachmittag	Frauenverein	Helfenberg	
Freitag, 31. Juli	1. Augustfeier	Schützengesellschaft	Helfenberg	18.00 Uhr
Jeden Montag	Stricknachmittag für alle		Vereinslokal	14.00 – ca. 17.00 Uhr
Jeden Dienstag	Krabbelgruppe		Vereinslokal	09.00 – ca. 11.00 Uhr
Jeden Mittwoch	Yoga mit und auf dem Stuhl		Revue	10.00 – 11.00 Uhr
Jeden Donnerstag	Kaffitreff für alle		Vereinslokal	09.30 Uhr
Jeden Donnerstag	SeniorInnenturnen		Turnhalle	09.15 – 10.15 Uhr
Jeden Donnerstag	Yoga, Schnuppernde jederzeit willkommen		Revue	19.30 – 20.45 Uhr

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Langenbruck, Kräheggweg 1, 4438 Langenbruck, Tel. 062 390 11 37

Redaktion: Lukas Baumgartner, lukas.baumgartner@langenbruck.ch

Abdruck: in Absprache mit der Redaktion

Gestaltung: Regiodruck GmbH

Druck: Regiodruck GmbH

Auflage: 680 Exemplare

Nächste Ausgabe

Redaktionsschluss: 26. Mai 2026

Erscheinungsdatum: 19. Juni 2026